

Jahresbericht

der

Städtischen

Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

zu

Bromberg

für das Schuljahr 1899/1900

erstattet vom

Direktor Dr. Rademacher.

Programm Nr. 37.

Bromberg.
Buchdruckerei des Bromberger Unparteiischen (Th. Simons).
1900.



Schulhefte.

Gegenstand.	Liniatur.	Preis. Pf.	Klassen.
1. Schreiben	Enge Doppellinien . . .	10	IX—VII
	Weite Doppellinien . .	10	VII
	Einfache Linien	10	VI—V
2. Probeschrift	Einfache Linien	15	IV—Ia
3. Diktate	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
	Einfache Linien	30	VI—III
4. Abschriften	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
5. Rechenarbeiten	Rechenlinien	20	IX—VII
	Ohne Linien	10—20	VI—I
6. Französische Arbeiten	Einfache Linien	20	VI—III
	Ohne Linien	20	II—Ia
7. Englische Arbeiten	Einfache Linien	20	III
	Ohne Linien	20	II—Ia
8. Deutsche Aufsätze	Einfache Linien	30	VI—III
	Ohne Linien (fester Deckel)	35—50	II—Ia
9. Sammelhefte	Ohne Linien (fester Deckel)	35—50	II—Ia
10. Diarium	Einfache Linien	20—30	VI—I

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich für:

Kl.	Einheimische	Auswärtige
1. IX—VII	15,00 Mk.,	17,50 Mk.,
2. VI—IV	20,00 Mk.,	22,50 Mk.,
3. III—Ia	25,00 Mk.,	27,50 Mk.,

4. Seminar 36 M., 33 Mk., (ohne 1 Sprache), 30 Mk. (ohne 2 Sprachen); für Hospitanten: 15 Mk. (4 Std.), 20 Mk. (5—8 Std.), 25 Mk. (9—12 Std.), 36 Mk. (13—30 Std.)
5. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 Mk., für das Seminar 3 Mk.
6. Bibliotheksgeld 1 Mk.



Jahresbericht

der

Städtischen Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

zu

Bromberg

für das Schuljahr 1899/1900

erstattet vom

Direktor Dr. Rademacher.

Programm Nr. 37.

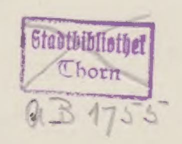
Bromberg.
Buchdruckerei des Bromberger Unparteiischen (Th. Simons).
1900.

Inhalt.

A. Höhere Mädchenschule.

B. Lehrerinnen-Seminar.

C. Schule und Seminar.



A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10jährigen[1]) Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Luke.

Die städtische Schuldeputation bestand aus 3 Magistratsmitgliedern (Herrn Erster Bürgermeister Knobloch, Herrn Bürgermeister Schmieder, Herrn Stadtrat Wolff), 3 Stadtverordneten (Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Jacoby, Herrn Buchhändler Fromm, Herrn Gymnasiallehrer Braun), 4 technischen Mitgliedern (Herrn Superintendent Lic. Saran, Herrn Dekan Dr. Choraszewski, (inzwischen verstorben), Herrn Kgl. Kreisschulinspektor Dr. Remitz und dem Direktor Dr. Rademacher).

II. Normal-Stundentafel.[2])

Lehrfach	Höhere Mädchenschule											Seminar [3])			
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	III	II	I	Sa.
Religion ev. u. kath.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Religion jüdisch	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	13	—	—	—	—
Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	4	12
Französisch . . .	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	4	12
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	3	3	3	9
Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Geschichte . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6
Erdkunde . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	2	6
Naturkunde . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Zeichnen	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	1	1	1	3
Schreiben . . .	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Handarbeiten . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	1	3
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1	1	3
Pädagogik . . .	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Lehrproben und -übungen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	[3])	4
(Ohne jüd. Rel.) Sa	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	268	30	30	28	88

1) Durch Beschluß der städtischen Behörden vom 8. September 1894 beibehalten.
2) Die Kombinationen und Parallelstunden sind auf Seite 4 und 5 ersichtlich.
3) Die Lehrübungen finden im II. und III. Quartal statt, täglich 1 St. in 4 Kursen à 5 Wochen = 120 St., geleitet von den Fachlehrern des Seminars und der bezüglichen Schulklassen.

III. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1899/1900.

№	Lehrer	Ord.	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	p. II	II	I b	I a	Sm. III und II	Sm I	Verwalter der:	Sa.
1.	Direktor **Dr. Rademacher** pro fac. doc. und pro lic. conc.)	Sm. I, II, III										2 Religion 2 Geschichte	2 Geschichte	2 Pädagog. 1 Lehrprobe 1 Singen	4 Deutsch	Hauptkataloge und Seminarbibliothek	14
2.	**Krüger** 1. Oberlehrer (pro fac. doc.)	I a									2 Geschicht 2 Erdkunde		2 Religion 4 Deutsch	4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	Lehrer-Bibliothek	20
3.	**Doblin**[1]) 2. Oberlehrer (pro fac. doc. und pro rectoratu.)	I b								4 Englisch		4 Deutsch 4 Französ.	4 Englisch		4 Französ. 3 Englisch		23
4.	**Knobloch**[1]) 3. Oberlehrer (pro schola.)	—					5 Französ.		4 Englisch 2 Erdkunde	4 Französ.	4 Englisch		4 Französ.				23
5.	**Westphal**[2]) Oberlehrer 1. ordentl. Lehrer (gepr. f. M. S.)	—					1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen	2 Zeichnen 2 Naturkunde		2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	3 Rechnen 2 Naturk.	Physikalien und Chemikalien	23
6.	**Tromnau** 2. ordentl. Lehrer (gepr. für M. S. und pro rectoratu.)	pII						3 Rechnen 2 Naturk.		2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde			2 Erdkunde	2 Religion 2 Erdkunde 1 Lehrprobe	2 Pädagog. 2 Erdkunde	Geographischen Bilder und Karten	24
7.	**Zepke** 3. ordentl. Lehrer	IV		3 Rechnen		3 Religion (kath.) 2 Turnen	2 Naturk. 2 Turnen	5 Deutsch 2 Geschich. 2 Turnen	2 Religion (kath.)	2 Rechnen				2 Religion (kath.)			24+3
8.	**Schneider** 4. ordentl. Lehrer Turnlehrer	V			2 Schreiben		3 Religion 5 Deutsch 2 Erdkunde 1 Schreiben		2 Zeichnen 2 Turnen	2 Turnen	2 Rechnen	2 Rechnen 2 Erdkunde 2 Turnen		1 Turnen		Spielgeräte	24+4
9.	**Wiese** 5. ordentl. Lehrer (gepr. für M. S. und pro rectoratu.)	VI	3 Religion (kath.)		3 Rechnen 2 Turnen	5 Deutsch 3 Rechnen 2 Naturk.			4 Deutsch 2 Naturk.							Anschauungsbilder und Naturalien	24
10.	**Falck** 1. Oberlehrerin	II				3 Religion 2 Erdkunde			2 Religion	2 Geschichte	4 Deutsch 4 Französ.	2 Handarbeit 4 Englisch		1 Handarbeit		Anschauungsbilder für Religion	24
11.	**Krause** 1. ordentl. Lehrerin	VII		3 Religion	8 Deutsch 2 Handarb.		2 Geschichte 2 Handarb.	5 Französ. 2 Erdkunde									24
12.	**Rückersfeldt** 2. ordentl. Lehrerin	VIII	3 Rechnen 2 Turnen	9 Deutsch 2 Turnen	3 Religion			3 Religion 2 Handarb									24
13.	**v. Chappuis** Oberlehrerin 3. ordentl. Lehrerin	III			2 Erdkunde	5 Französ. 2 Handarb.			4 Französ. 2 Geschichte 2 Handarb.					4 Französ. 3 Englisch			24
14.	**v. Kolbe** 4. ordentl. Lehrerin	IX	3 Religion 10 Deutsch	3 Schreiben		2 Schreiben	3 Rechnen			2 Handarbeiten						Anschauungsbilder für Deutsch	23
15.	**Bauer** Musiklehrer	—				2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		2 Singen			1 Singen		Singnoten	11
16.	**Frl. Reuther**	—									2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	Ornamente und Zeichenvorlagen	8
17.	**Dr. Walter** Rabbiner	—	1 Religion (jüd.)			2 Religion (jüd.)			1 Religion (jüd.)								4
		Sa.	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	30	30	28	=**356** Std. + 14 Recl. − 23 comb.	=**347**

Ab durch Combination: 10 comb. (III, p. II); 4 comb. (I b, I a); 4 comb. (II, I b, I a); 5 comb. (Sm. III und II, Sm I) Lehrübungen siehe S. 3.

[1]) Für die Herren Obl. **Doblin** u. **Knobloch** traten seit Mich. 1899 Frl. **Furbach** u. Frl **Doblin**, statt der ersteren seit dem 23. Nov. Frl. **Hossenfelder** u. Herr Pastor **Rutz** nach Verschiebung einiger Lehrstunden, ein. (Frl. **v. Chappuis** übernahm 7 Std. im I. Seminar und gab 7 Std. in Kl. VI ab.) [2]) Herr Obl. **Westphal** bekleidet seit Mich. 1899 die 3. Oberlehrerstelle.

IV. Übersicht der Lehraufgaben für 1900/01.

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr).	Klasse VIII (8. Lebensjahr).	Klasse VII (9. Lebensjahr).
Religion.	1. Biblische Geschichten. } Siehe Seite 14. 2. Sprüche, Liederverse, Gebete. } 3. Gebote ohne Luthers Erklärung. (1. 5. 4. 3.) 3 Stunden.	1. Biblische Geschichten. } Siehe Seite 14 2. Sprüche, Liederverse, Gebete, } 3. Gebote 1—5 u. 6—10 ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden.	1. Biblische Geschichten. } Siehe Seite 14 2. Sprüche, Liederverse und Gebete. } 3. Gebote 1—10 ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden.
Deutsch.	1. Schreiblesen nach Dietleins Fibel. (Sommer: kleine Buchstaben. Winter: große Buchstaben.) 2. Gedichte und einzelne Verse. 3. Anschauung (Schule, Fabeln, Frühling, Winter.) 4. Aufsuchen der Hauptwörter, Abschriften. täglich, Diktate zuletzt. 10 Stunden.	1. Befestigung des Lesens nach Paldamus I. 2. Gedichte laut Kanon. 3. Anschauung (Uhr, Elternhaus, Fabeln, Sommer, Herbst). 4. Aufsuchen der Haupt-, Geschlechts- und Zeitwörter. 5. Abschriften täglich. Diktate wöchentlich nach Buth I A, 1—8, 9—16. 9 Stunden.	1. Geläufiges Lesen nach Paldamus II. 2 Gedichte laut Kanon. 3. Redeteile (Art., Dingw., Eigenschaftswort nach Damm*) A I, II. 1—23, III 1—13, IV, 1—12) und Gliederung des einfachen Satzes (Damm D 1—8). 4. Abschriften, 2 für die Woche, Diktate wöchentl. nach Buth I B, 1—6, 7—10 incl. 12 Aufschreibeübungen. 8 Stunden.
Rechnen.	Zahlenkreis 1—10; 11—20. 3 Stunden.	Zahlenkreis 1—100. Add., Subt.; Mult., Divid. 3 Stunden.	Zahlenkreis 1—1000. Add., Subt.; Mult., Divid. Einführung in den höheren Zahlenkreis. 3 Stunden.
Erdkunde.	—	—	Heimatsort mit Umgebung. Heimatsland (Posen). 2 Stunden.
Schreiben.	Siehe Deutsch.	Kleines und großes deutsches Alphabet. Taktschreiben. Ziffern 1—100. 3 Stunden.	Kleines u. großes lateinisches Alphabet. Taktschreiben. Ziffern 1—1000. 2 Stunden.
Handarbeit.	—	—	Häkeln. 2 Stunden.
Turnen.	1. Die einfachsten Freiübungen. 2. Ordnungsübungen. 3. Spiele, besonders Ball. Nach Schettler, Turnschule. 2 Stunden.	1. Einfache Freiübungen, Dreitritt. 2. Gewöhnlicher und Nachstellgang. Zweierreihe. 3. Spiele. 2 Stunden.	1. Verbindung einfacher Übungen. Schottischgang. 2. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. 3. Reigen. 4. Spiele. 2 Stunden.
Summa	18 Stunden.	20 Stunden.	22 Stunden.

*) Bemerkung. Damms Leitfaden enthält A I—X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungslehre, D Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.

Bem.: 1. Der Lehrplan ist am 8. März 1895 genehmigt worden.
2. Die Sommer- und Winterpensen sind durch ein Semikolon getrennt.

Lehrfach.	Klasse VI (10. Lebensjahr).
Religion.	1. Biblische Geschichten. } Siehe Seite 15 2. Sprüche und Lieder. } Wied. der Lieder aus Klasse IX.—VII. 3. 1. Hauptstück. 3 Stunden.
Deutsch.	1. Sinngemäßes Lesen, Paldamus II. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Hoffmann v. F. 3. Zeitwort ohne Passiv (Damm A IV 13—42), Fürwort V 1—7, Zahlwort VI 1—6; Erweiterter Satz (D 9—21) 4. 30 Diktate nach Buth und Reimer (II C 1—5; 6—10) 10 Aufsätze. 5 Stunden.
Französisch.	1. Lautkursus, Lesen, Grammatik und Übersetzen nach Plötz Elementarbuch, Ausgabe D Cap. 1—8; 9—21. 2. Sprechübungen nach den Lesestücken und der Umgebung des Kindes. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden.
Rechnen.	1—x mit unbenannten Zahlen; Münzen, Maaße, Gewichte, Resolvieren, Reduzieren. 12 Arbeiten. 3 Stunden.
Geschichte.	
Erdkunde.	Erdoberfläche (Globus und Karte) 5 Erdteile übersichtlich (Europa im allgemeinen, Asien; Amerika, Afrika, Australien.) 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Einf. Blüten-Pflanzen. Grundbeding. d. Pflanzenlebens 2. Heimische Säugetiere. 2 Stunden.
Zeichnen.	
Schreiben.	Deutsches und lateinisches Alphabet. Taktschreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern. 2 Stunden.
Handarbeit.	Maschenarten, Kinderstrumpf 2 Stunden.
Singen.	Notenlesen, Durtonleiter, Melodische u. rhythmische Übungen. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 Stunden.
Turnen.	1. Drehungen. Dreitrittlaufen, Kniewipp-, Hopser-Wiegegang. 2. Windungen, Schneckenl., Schleife, Reihungen. 3. Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. 4. Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	28 Stunden.

Klasse V (11. Lebensjahr).	Klasse IV (12. Lebensjahr).
1. Biblische Geschichten.) Siehe Seite 15 2. Sprüche und Lieder.) Wiederhol. d. Lieder von Klasse VI. 3. II. Hauptstück. (Worterklärung.) 3 Stunden.	1. Biblische Geschichte.) Siehe Seite 15 2. Sprüche und Lieder.) Wiederhol. d. Lieder von Klasse V. 3. III. Hauptstück. Wiederhol. des I. Hauptstücks. 4. Palästina (übersichtlich.) 5. Kirchenjahr. 3 Stunden.
1. Sinngemäßes Lesen. Paldamus III. 2. Gedichte u. Volkslieder laut Kanon. Notizen über Arndt. 3. Zeitwort mit Passiv (Damm IV 42), Fürwort (V 8—16), Zahlwort (VI 7—12), Formwörter (VII 1—8, VIII 1—8, IX 1—5, X); Zsgz. Satz (D 22—37, 45—49.) 4. 20 Diktate nach Buth und Reimer, II C 11—15; III D 1/3. 12 Aufsätze. 5 Stunden.	1. Sinngemäßes Lesen. Paldamus III. 2. Gedichte u. Volkslieder laut Kanon. 3. Wortlehre ergänzt (A II 24—31, III 14—27, IV 44—48, IX 6) Erweit. Satz rep.; Zsgs. Satz (D 62—81.) 4. Notizen: Rückert, Schenkendorf. 5. 20 Diktate nach Buth und Reimer D 4/6, E 1/6. 12 Aufsätze. 5 Stunden.
1. Lesen, Grammatik, Uebersetzen nach Plötz' Elementarbuch Ausgabe D Cap. 22—33; 34—49. 2. Sprechübungen (Frühling u. Herbst von Hölzel). Vokab. von Seelig. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Std.	1. Lesen, Grammatik u. Uebersetzen nach Plötz' Elementarbuch Ausgabe D Cap. 50—62; 63—77. 2. Sprechübungen (Sommer u. Winter von Hölzel). Vokab. von Seelig. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Std.
Mehrsortige Zahlen: Add., u. Subt.; Mult. u. Division. Einfache Regeldetri, Zeitrechnung. 12 Arbeiten. 3 Std.	Gewöhnlicher Bruch u. Dezimalbruch. Add., Subt.; Mult., Divid. 12 Arbeiten. 3 Stunden.
Erzählungen aus der deutschen Sage u. Geschichte von Arminius bis 1648. 2 Stunden.	Erzählungen aus der preußischen Geschichte von König Friedrich I. bis Wilhelm II. 2 Stunden.
Preußen und Deutschland (im allgem.) nach Tromnau S. 54—77; 78—96. 2 Stunden.	Europa ohne Deutschland allgemein. (Kartenskizzen.) Trom. 99—109; 110—120. 2 Stunden.
Som.: Erweiterung von Klasse VI. Wint.: Reptilien, Amphibien, Fische u. Körperbau des Menschen. 2 Stunden.	1. Verwandte Arten und Gattungen. 2. Lebenserscheinungen. Giftpflanzen. 3. Niedere Tiere (bes. Insekten.) 4. Mineralien. 2 Stunden.
Quadrat, einfache Figuren. (Stuhlmann II m. A. 1-8; 9—20). 1 Stunde.	Rechteck, Achteck, Dreieck. Einfache Muster. m. A. (Stuhlmann II 23—40; 43—58). 2 Stunden.
Deutsche u. lateinische Schrift. Taktschreiben. Abkürzen für Münzen u.s.w. Schnellschreiben. 1 Stunde.	Halbjährlich am Anfang des Semesters je eine Probeschrift.
Frauenstrumpf 2 Stunden.	Nähtuch. 2 Stunden.
Notenzeichen, -Wert, Durtonarten. Übungen, Choräle u. Lieder wie in Kl. VI. 2 Stunden.	Musikalische Zeichen erweitert. Figurierte u. rhythm. Tonleiterübungen. Choräle (1-st.), Lieder (2-st.). 2 Stunden.
1. Arm- und Beinübungen. Schottischlaufen. Galopphüpfen. 2. Schwenkungen. Acht. Reihungen. 3. Wie VI und Schwebestangen. 4. Reigen und Spiele. 2 Stunden.	1. Zusammengesetzte Uebungen. Schottisch- und Wiegehüpfen. 2. Umkreisen. 3. Wie V und Stab. 4. Reigen und Spiele. 2 Stunden.
30 Stunden.	30 Stunden.

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr).
Religion.	1. Ev. Perikopen mit Ausw., Gleichnisse im Anschluß daran. 2. Som.: Wiede hol. des I. Hauptstücks. Wint.: II. Hauptstück. 3. Sprüche, 4 Lieder (Siehe Seite 15) Wiederholung der Lieder von IV. 4. Der Gottesdienst. 2 Stunden.
Deutsch.	1. Ausdrucksvolles Lesen Paldamus IV. Geibels und Schillers Gedichte, Odyssee; Nibelungen, Gudrun. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Wiederholung der Satzlehre (D 1—37, 45—49, 62—81). Sommer: Systematisch, Winter: Satzanalyse. 4. Notizen: Geibel, Eichendorff. Freiligrath, Schiller. 5. 12 Aufsätze (darunter 2 Diktate). Diktatübungen im Diarium 4 Stunden.
Französisch.	1. Plötz-Kares, Uebungsbuch D Cap 1—6; 7—15. 2. Recueil de contes et récits. Band 1, dazu Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder (Wald und Wohnung) Vokab. von Seelig. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	1. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre Cap. 1—4; 5—10. 2. Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Hölzels Anschauungsbild (Frühling). Vokab. v. Seelig. 3. 20 Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	Bruch eingehend wiederholen. (Addit., Subt., Mult.; Divid.) Rege detri. 12 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Griechen; Römer. 2 Stunden.
Erdkunde.	Fremde Erdteile: Asien, Afrika; Amerika Australien. Math. Geogr. Trom. S. 1- 4. (Skizzen.) 2 Stunden.
Naturkunde.	1 Kulturpflanzen (einheimisch; ausländisch). 3. Kryptogamen. (Somm.) 2. Bau des menschlichen Körpers. (Wint.) 2 Stunden.
Zeichnen	Kreis, Ellipse, Rosette. Malen mit Wasserfarben. (Stuhlmann II u. A. 61—73; 74—86). 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.
Handarbeit	Stopfen, Zeichnen und Mustertuch. 2 Stunden.
Singen.	Molltonarten, Erweiterte Uebungen, Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder ein- und zweistimmig. 2 Stunden.
Turnen.	1. Zusammengesetzte Uebungen. Doppelschottischhüpfen, Schrittzwirbeln. 2. Umkreisen, Kette. 3. Rundlauf, Ringe, Schaukelreck, Schwebestangen, Leiter, Stab. 4. 2 Reigen (Tanz-, Lieder-) und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse II (14. Lebensjahr).

1. Lukasevangelium oder Matthäusevangelium (Sommer u. Winter). Bücher des N. T. Die Bergpredigt (Som.).
2. III. Hauptstück (Som.). Palästina (biblische Geographie). (Wint.)
3. Sprüche, 4 Lieder siehe Seite 15. Wiederholung der Lieder von Klasse III.
4. Luthers Leben. (Wint.) 2 Stunden.

1. Schönes Lesen. Paldamus IV, Uhlands u. Goethes Gedichte; Schillers Tell.
2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon.
3. Wiederholung der Satzlehre (D 1—49, 61—99) mit Ergänzung (38—42, 82—99). Wortlehre gelegentlich. (Systematisch; Satzanalyse.)
4. Notizen: Uhland, Platen, Chamisso, Goethe; Hartmann, Wolfram, Minnegesang, Walther, Meistergesang. Opitz.
5. 10 Aufsätze. 4 Stunden.

1. Plötz-Kares, Übungsbuch D, Cap. 16—19; 20—24.
2. Souvestre. Erzählungen mit Auswahl. Bayard. la reine de 16 ans. Sprechübungen wie Klasse III. (Landhaus und Stadt.) Vokab. von Seelig.
3. Gedichte.
4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

1. Gesenius-Regel, Sprachlehre Cap. 11—13, 14—16.
2. Marryat, The children. Sprechübung. wie Kl. III. (Som. u. Wint.) Vokab. v. Seelig.
3. Gedichte.
4. 20 Arbeiten. 4 Stunden.

Zins-, Prozentrechnung; Gewinn- und Verlustrechnung. 10 Arbeiten.
2 Stunden.

Deutschland 375—1024; 1024—1492. 2 Stunden.

Deutschland nach Trom. S. 124—156, 157—178 und mathematische Geographie Trom. S. 4—11. (Skizzen.) 2 Stunden.

1. Mechanische Erscheinungen der festen Körper. (Som.)
2. Magnetismus. Elektrizität. (Wint.)
3. Leben des menschlichen Körpers. 2 Stunden.

Flachornamente, freies Zeichnen nach einfachen Körpern. (Stuhlmann II. 87—101; III, 1—49 m. A.) 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.

Sticktuch, Ausbessern der Wäsche am Flicktuch. 2 Stunden.

Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen, Motetten, Kantaten. 2 Stunden.

1. Zusammengesetzte Übungen. Schwenthüpfen. Kreuzzwirbeln.
2. Reihungen, Kette.
3. Wie III und Barren.
4. 2 Reigen und Spiele.

30 Stunden

Lehrfach.	Klasse I b (15. Lebensjahr).
Religion.	1. Bücher des A. T. Psalmen, Hiob, prophetische Stellen mit Auswahl (Som.) 2. Kirchenliederdichter: Luther, Rinkart, Heermann, Gerhardt, L. Henriette, Neander, Gellert (S. u. W.). 3. Hauptstück IV und V ohne Luther (Som.) 4. Kirchengeschichte (Saec.)I—XV. Petrus, Paulus. Verfolgungen. 325. Augustin, Winfried, Adalbert v. Prag, (Otto v. Bamberg), Kreuzzüge. (Bernhard v. Clairvaux), Huß. Brüdergemeinde. — Apostelgeschichte im Anschluß an Paulus kursorisch (Wint.) 2 Stunden.
Deutsch.	1. Schillers Gedichte, die Jungfrau, Lessings Minna (priv.) 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Allgemeines aus Metrik und Stilistik. Wiederh. aus der Satzlehre mit Ergänzung (D61—71) gelegentlich (Som.). 4. Gottsched, Bodmer, Breitinger, Gellert, Klopstock, Wieland, Lessing, Schiller, Notizen über Freytag, Reuter, Arndt und Körner. 5. 10 Aufsätze 4 Stunden.
Französisch.	1. Plötz-Kares, Uebungsbuch D. 25—29; 30—36. 2 Choix de nouvelles modernes I. Scribe, le verre d'eau. Sprechübungen wie Kl. III. (Wiederh. von 2 Bildern aus Klasse V und IV.) Vokab. von Seelig. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	1. Gesenius-Regel, Sprachlehre Cap. 17–20; 21—25. 2. Longfellow, Evangeline. Sprechübungen wie Kl. III. (Wohnung und Herbst). Vokabularien von Seelig. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen	1. Verhältnisrechnung. Tara; Rabatt- u. Diskontorechnung. 2 Geometrische Grundbegriffe (Linie, Winkel, Fläche □) entwickelt. Würfel, Prisma, Pyramide, Walze. 3. 8 Arbeiten 2 Stunden.
Geschichte.	Deutschland 1492—1648; 1648—1789. 2 Stunden.
Erdkunde.	1. Europa ohne Deutschland, Trom. S. 82–106; 106–122. (Skizzen.) 2. Mathem. Geographie, Trom. S. 1—13 rep. 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper (Som.). 2. Schall, Wärme (Wint.). 2 Stunden.
Zeichnen.	Körperzeichnen, Schraffieren, Malen, Schattieren nach Gypsmodellen. (Stuhlmann III, 50–125 m. A. u. Modelle 1–6). 2 Probeschriften wie Klasse IV 2 Stunden.
Handarbeit.	Frauenhemd. 2 Stunden.
Singen.	Wie Klasse II. 2 Stunden.
Turnen.	1. Zsgs. Uebungen. Zwirbelarten, Walzerschritt 2. Schwenkungen. Aufzug. 3. Wie II und Reck und Hanteln. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse I a (16. Lebensjahr.)

1. Epistolische Perikopen mit Auswahl. Bergpredigt wiederholt.
2. Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen. (Sommer.)
3. Kirchengeschichte, Saec. XVI– XIX. Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin, Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Zinzendorf, Oberlin, Fliedner, Wichern. (Winter.) 2 Stunden.

---

1. Lektüre. Sommer: Dichtung und Wahrheit mit Auswahl; Winter: Hermann und Dorothea. Iphigenie priv. (ev. umgekehrt).
2. Gedichte u. Volkslieder aus Klasse VI – I b mit Auswahl wiederholt.
3. Lebensbilder der Dichter i. Anschluß an deren Dichtungen wiederh. Som.: Gellert bis Uhland, bes. Klopstock, Lessing, Claudius, Lenau, Chamisso, Eichendorff, Heine, Platen, Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert, Uhland. Wint.: Reinick bis Sturm, bes. Goethe (Hans Sachs, Herder) Schiller, Freiligrath, Geibel.
4. Das Wicht. aus der Metrik (Som.) u. Poetik (Winter). 8 Aufsätze. 1 Std.

---

1. Plötz-Kares Uebungsbuch Cap. 37– 42; Anhang I. 4 Wiederholungen.
2. Choix de nouvelles modernes I. Scribe. Bataille de dames. Sprechübungen wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Klasse III und II) Vokabeln von Seelig.
3. Gedichte.
4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

---

1. Gesenius-Regel, Sprachlehre I, Cap. 26—30 und Wiederholungen.
2. Moore, Paradise and the Peri. Dickens. Christmas Carol. Sprechübungen wie Klasse III (Wiederholung von 2 Bildern aus Klasse III—I b.) Vokab. von Seelig.
3. Gedichte laut Kanon.
4. 20 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien u. Extemporalien.) 4 Stunden.

---

1. Gesellschafts-, Mischungsrechnung (Som.). Vermischte Aufgaben (Wint.).
2. Dreieck, Kreis.
3. 8 schriftliche Arbeiten 2 Stunden.

Deutschland 1789–1815; 1815—1888. 2 Stunden.

---

1. Physische Geographie.
2. Deutschland (Kulturgeographie.) } Sommer.
3. Verkehrslinien.
4. Wied. aus der Länderkunde. } Winter. 2 Stunden.

---

1. Licht (Som.).
2. Chemie, mit Mineralogie und Geologie, (Edelmetalle) (Wint.) 2 Stunden.

Nach Gipsmodellen (Stuhlmann Modelle 7—14), Geräten und präparierten Naturformen. Perspektive. Baustile. 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.

Wie I b und Strumpf. 2 Stunden.

Wie Klasse II. 2 Stunden.

Wie I b.

2 Stunden.

---

30 Stunden.

V. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche und Lieder

nach **Triebels** bibl. Historien und **Sarans** Katechismus.
(Wiederholungsstoff in Klammern.)

Klasse IX.

Sommer:

a) Lernen: A. T. 1,$^{6-7.2.}$ 3. 6,$^{1.3.4.}$ 7,$^{1.3.5.}$ 15. 17. 21,$^{1-3.}$ 36. Erzählen: A.T. 1,$^{1-5.}$
b) Sprüche: 14. 15.
c) Lied: Befiehl Du deine Wege V. 1.

Winter:

a) Lernen: N.T. 3,$^{2-4.}$ 5. 6. 9,$^{3.}$ 12,$^{2.}$ 15,$^{1.2.}$ 22. 27. 37. 39,$^{1-4.}$
b) Sprüche: wie im Som.
c) Lied: O Haupt voll Blut V. 4.

Klasse VIII.

Sommer:

a) Lernen: A.T. (1,$^{6-7}$.2. 3.) 4. (5,$^{1.3.}$ 6,$^{1.3.4.}$ 7,$^{1.3.}$) 9. (15. 17. 21,$^{1-3}$). 22. 23,$^{4.5.}$ (36.) 40.
b) Erzählen: (1,$^{1-5}$) 6,$^{2.}$ 7,$^{4.}$ 8. 11. 16. 18. 19. 20. 23,$^{1-3.}$
c) Sprüche: 12. 13.
d) Lieder: Was Gott thut V. 1. Nun danket V. 1.

Winter:

a) Lernen: A.T. 1,$^{1-3.}$ 2. (3,$^{2-4.}$ 5. 6. 9,$^{3.}$) 11,$^{1.}$ (12,$^{1-2.}$) 13. (15,$^{1-2.}$) 18,$^{1.}$ (22. 27,$^{1.}$) 32,$^{1.2.}$ 35. 36. (37.) 38. (39.)
c) Sprüche: 21. 57.
d) Lieder: Befiehl du V. 8. O Haupt V. 1.

Klasse VII.

Sommer:

a) Lernen: A.T. (1,$^{6-7}$ 2. 3. 4. 5,$^{1-3.}$ 6,$^{1.3.4.}$ 7,$^{1.3.}$ 9.) 12. 14,$^{1.}$ (15. 17. 21,$^{1-3.}$ 22. 23,$^{4-5.}$) 25. (36. 40.)
b) Erzählen: (1,$^{1-5.}$) 5,$^{4-5}$ (6,$^{2.}$ 7,$^{4.}$ 8.) 10. (11.) 14,$^{2.4.}$ (16. 18. 19. 20. 23,$^{1-3.}$) 24.
c) Sprüche: 30. 35. 48. 59.
d) Lieder: In allen meinen Thaten, V. 1. Lobe den Herrn V. 3. Nun danket V. 2. 3.

Winter:

a) Lernen: N. T. (1,$^{1-3.}$ 1,$^{4.}$ 2. 3,$^{2-4.}$ 5. 6.) 7. 9,$^{3.}$ 11. 12,$^{1.2.}$ 13. 15,$^{1.2.}$) 17,$^{2.3.}$(18,$^{1.}$) 18,$^{2.}$ 19,$^{1.2.}$ 22. 27.) 31. (32.) 33. (35. 36. 37. 38. 39.)
c) Sprüche: 69. 74.
d) Lieder: Mir nach V. 1. Jesus meine Zuversicht V. 1. Wie soll ich dich empfangen V. 4. Lobt Gott V. 1. 2. 8.

Klasse VI.

Sommer:

a) Lernen: A. T. (21,$^{1-3}$. 22. 23,$^{4.5}$. 25.) 26,^{1}. 33. 34,^{2}. 35,$^{2-4}$. (36.) 37,$^{1.2}$. (40.) 41,^{2}.
b) Lesen: (23,$^{1-3}$. 24.) 29. 30. 32. 37,$^{5-7}$. 41,$^{1-3}$.
c) Sprüche: (12. 13. 14. 15.) 17. 18. (21.) 22. 23. 26. (30.) 31. 32. 33. 34. (35.) 36. 37. 39. 41. 42. 43.
d) Lieder: Gott des Himmels. Auf Christi Himmelfahrt.
Wied. von Kl. IX—VII.

Winter:

a) Lernen: N. T. 21. (22). 23,$^{1.2}$. (24.) 25. 26. (27,^{1}.) 27,^{2}. 30. (31. 32. 33.) 34. (35,$^{1.2.4}$.) 35,^{3}. (36. 37. 38. 39.) 42.
c) Sprüche: 44. (48.) 49. 50. 51. 55. 56. (57—59.) 62. 65. (69.)
d) Lieder: Nun ruhen alle. Dies ist der Tag.
Wied. von Kl. IX—VII.

Klasse V.

Sommer:

a) Lernen: A. T. (1,$^{6.7}$. 2. 3. 4. 5,$^{1-3}$. 6,$^{1.3.4}$. 7,$^{1.3.5}$. 9. 12. 14,^{1}. 15. 17.)
b) Lesen: (1,$^{1-5}$. 5,$^{4.5}$. 6,^{2}. 7,^{4}. 8. 10. 11. 14,$^{2-4}$. 16. 18. 19. 20.)
c) Sprüche: (74.) 75. 78. 82. 83. 85. 88. 94. 102. 106.
d) Lieder: Lobe den Herren. Wer nur den lieben Gott.
Wied. von Kl. VI.

Winter:

a) Lernen: A. T. (21,$^{1-3}$. 22. 23,$^{4.5}$. 25. 26,^{1}. 33. 34,^{2}. 35,$^{2-4}$. 36. 37,$^{1.2}$. 40. 41,^{2}.) 42,$^{1-4}$. 42,$^{7.8}$.
b) Lesen: (23,$^{1.3}$. 24. 28. 30. 32. 37,$^{5-7}$. 41,$^{1.3}$.) 42,$^{5.6.9.10}$. 46.
c) Sprüche: 111. 123. 128. 129. 134. 135. 143. 159.
d) Lieder: Nun danket alle. Wenn ich, o Schöpfer.
Wied. von Kl. VI.

Klasse IV.

Sommer:

a) Lernen: N. T. (1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 11. 12. 13,^{1}. 14. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27,$^{1.2}$.) 27,^{4}.
b) Lesen: 8. 10. 13,^{2}. 16. 20.
c) Sprüche: Wiederh. aus Klasse VI.
d) Lieder: Liebster Jesu. Befiehl du deine Wege.
Wied. von Kl. V.

Winter:

a) Lernen: N. T. (28. 30. 31. 32. 33.). 34. (35. 36. 37. 38. 39.) 40. 41. (42.) 43. 46.
b) Lesen: 29. 44. 45. 47. 48.
c) Sprüche: Wiederholung aus Klasse VI.
d) Lieder: Wie soll ich dich empfangen. Jesus, meine Zuversicht.
Wied. von Kl. V.

Sommer:	Winter:
Klasse III.	
Sprüche: (74. 75.) 77. (78.) 79. (82. 83.) 84. (85.) 86. (88.) 89. 90. (94.) 95. 96. 101. (102.) 105. (106.)	Sprüche: 109. 110. (111.) 114. 116. 119. 122. (123.) 124. 127. (128. 129. 134. 135.) 137b. 138. (143.) 151. 152. 158. (159.) 160. 163.
Lieder: O heil'ger Geist. Allein Gott in der Höh'. Wied. von Kl. IV.	Lieder: Ein' feste Burg. Ach bleib mit deiner Gnade. Wied. von Kl. IV.
Klasse II.	
Sprüche: 166. 167. 172 und Wied. von Klasse III.	Sprüche: 173. 178 und Wied. von Klasse III.
Lieder: Aus tiefer Not. Was Gott thut. Wied. von Kl. III.	Lieder: O Gott, du frommer Gott. O Haupt voll. Wied. von Kl. III.

VI. Aufsatzthemata.

Klasse p II. 1. Deutsch: 1. Berühmte Gesezgeber im Altertum. 2. Eine Maiennacht. Naturschilderung nach Lenaus „Postillon." (Klassenaufsatz) 3. Altgermanische Wohnstätte. 4. Die Sage vom wilden Heer. 5. König und Sänger in den Balladen unserer großen Dichter. (Klassenaufsatz) 6. Bauernleben im alten Sachsenlande. 7. a) Die zweite Scene in Schillers „Wilhelm Tell." b) Land und Leute in der Schweiz nach der ersten Scene von Schillers „Wilhelm Tell" (Klassenaufsatz) 8. a) Der deutsche Wald im deutschen Liede. b) Der deutsche Wald im Jahreslauf. 9. Tells Hauslichkeit. 10. a) Vom Leben und Treiben der Meistersänger. b) Eine Festschule der Nürnberger Meistersänger. (Klassenaufsatz) 2. Französisch: 1. Les plaisirs des enfants en hiver. 2. La reine de seize ans. (Premier acte) 3. Englisch: 1. The Corn-Field. 2. Winter.

Klasse II. 1. Deutsch. 1. Die Gottesverehrung der alten Deutschen. 2. Ein Lebensbild. Im Anschluß an Uhlands Gedicht: Die Kapelle. (Klassenaufsatz) 3. Der blinde König. (Inhalt des gleichnamigen Gedichts). 4. Roland, der Held. (Charakteristik). 5. Wodurch hat Karl der Große sich den Beinamen „der Große" erworben? (Klassenaufsatz) 6. Das Sängertum des Mittelalters. (Im Anschluß an Dichtungen von Uhland, Schiller und Goethe) 7. Welche Gründe rufen nach dem 1. Akt von Schillers „Wilheln Tell" den Aufstand der Waldstätten hervor? (Klassenaufsatz). 8. Die Entwicklung der Gralsage. 9. Frauenarbeit am Anfang und am Ende des 19. Jahrhunderts. 10. Gang der Handlung in der „Rütliscene." 2. Französisch: 1. La Moisson. 2. L' Etang et Les Bords. 3. Sang-Froid Récompensé. 3. Englisch: 1. Winter. 2. A letter.

Klasse Ib. 1. D e u t s c h. 1. Das Mädchen aus der Fremde. 2. Klage der Ceres (Klassenaufsatz.) 3. Tellheim, das Muster eines deutschen Offiziers. 4. Mein schönster Ferientag. 5. Der Mensch hat nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten gegen die Tiere. (Klassenaufsatz.) 6. Von der Stirne heiß — Rinnen muß der Schweiß, — Soll das Werk den Meister loben; — Doch der Segen kommt von oben! 7. Warum wird der Rhein von den Deutschen so geliebt? 8. Schilderung von der Not Frankreichs und seines Königs aus dem Prolog und I. Akt der Jungfrau von Orleans. Oder: Drum soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. (Klassenaufsatz.) 9. Was verdanken wir unserer Mutter? 10. In wiefern dienen Johannas Schuld und Sühne dazu, uns die Jungfrau menschlich näher zu rücken? (Klassenaufsatz.) 2. F r a n z ö s i s c h: 1. Le Champ De Blé. 2. u. 3. Jeanne D' Arc. (In zwei Teilen.) 3. E n g l i s c h: 1. Historical Background of Longfellow's „Evangeline". 2. A Walk to a Farm. 3. Evangeline's Happiness and Her Misfortune. 4. A Blind Man.

Klasse Ia. 1. D e u t s c h. 1. Ein Gespräch Friedrichs des Großen mit Gellert. 2. Goethes Beziehungen zu seinen Verwandten in Frankfurt. (Klassenaufsatz.) 3. Treue Kameradschaft (Nach Lenaus „Postillon"). 4. Arndt, ein Kämpfer für deutsche Freiheit und Einheit. 5. Goethes Straßburger Freunde. (Klassenaufsatz). 6. Goethes Schweizerlied. 7. „Schmerzen sind Freunde, Gutes raten sie." (Klassenaufsatz.) 8. Die sittliche Kraft der Iphigenie. (Nach Goethe). 2. F r a n z ö s i s c h: 1. Le sifflet 2. Les animaux domestiques. 3. La ferme. 4. Caractéristique des deux femmes dans la „Bataille de dames" par Scribe. 3. E n g l i s c h: 1. Contents of Thomas Moore's Paradise and the Peri. 2. Origin of the Title „Prince of Wales" (Historical Anecdote.)

VII. Verfügungen der Königlichen Behörden.

8. April 1899. Die Einführung der Vokabularien von Seelig wird genehmigt.

4. April. Es werden 7 Exemplare „Unser Kaiser" von Bürenstein als Prämien übersandt.

2. Mai. Der Verteilungsplan wird genehmigt.

29. Juli. Vom Königl. Ministerium wird die Feier des 150jähr. Geburtstags Goethes angeordnet.

25. Oktober. Eine E x t r a n e e r p r ü f u n g zur Erwerbung eines Abgangszeugnisses ist unzulässig. Ein R e i f e z e u g n i s darf nur nach voller Absolvierung der obersten Klasse erteilt werden.

7. Oktober. Betrifft die Prüfung des zu amtlichen Zwecken gebrauchten Papiers.

2. Dezember. Die Vertretung der Herren Doblin und Knobloch durch Frl. Hossenfelder, Pastor Rutz und Frl. Doblin wird genehmigt.

14. Dezember. Am 21. Dezember ist eine Centenarfeier zu veranstalten.

21. Dezember. Betrifft die Berechnung der Rangordnung.

27. Februar. Der Lehrplan für Zeichnen im Seminar wird genehmigt.

VIII. Verfügungen des Magistrats.

4. April 1899. Frl. Reuther ist als Zeichenlehrerin bestätigt und soll vom Direktor vereidigt und eingeführt werden.

12. Mai. (Polizei) Die wegen Masern beantragte Schließung der Kl. IX. wird abgelehnt.

1. Juni. Freischulbewilligung an 16 Schülerinnen.

20. Juni. Die Entlassung des Oberlehrers Doblin zum 13. September wird genehmigt.

10. August. Herr Oberlehrer Westphal rückt zum 1. Oktober als dritter Oberlehrer in die Stelle des Herrn Oberlehrers Knobloch ein.

30. August. Die Vertretung des Herrn Oberlehrers Doblin durch Frl. Furbach wird vom 13. September ab genehmigt.

12. September. Die Vertretung des Herrn Oberlehrers Knobloch durch Fräulein Doblin wird genehmigt.

14. September Frau Reisemann wird als Wartefrau angestellt.

13. Oktober. Katharina und Elfriede Falck werden zum evangelischen Religionsunterricht zugelassen.

25 Oktober. Ärztliche Atteste für Krankenunterstützungen an Lehrer sollen künftig eine eingehende Motivierung, nicht bloß einen Hinweis auf das Leiden enthalten.

25. Oktober. Freischulgewährung.

26. Februar. Die Schulordnung wird mit einigen Aenderungen genehmigt.

IX. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

Das Lehrerkollegium wurde zu 18 Konferenzen berufen: viermal am Anfang der Quartale (Beratungen über den Verlauf der Schulthätigkeit, pädagogische Referate und Vorträge), dreimal in der Mitte (Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Erteilung von Mahnungen), dreimal am Ende (Feststellung der Censuren), sonst einmal zur Beratung der Lehraufgaben und Lehrbücher für 1900/01, siebenmal aus anderen Gründen.

Es wurden folgende pädagogische Themata behandelt:

1. Am 13. April 1899 spricht Frl. Rückersfeldt über den Einfluß der Kindergärten auf die Schule.
2. Am 31. Mai legt der Direktor eine den Wünschen der Neuzeit entsprechende Veränderung des Kanons der Gedichte und volkstümlichen Lieder vor. Das Kollegium schließt sich den Ausführungen an.
3. Am 17. Aug. werden die von den Herren Zepke und Tromnau ausgearbeiteten Interpunktionsregeln angenommen.
4. Am 19. Oktober wird über die Zulassung von Extraneern

zu einer Prüfung, welche die Reife der Ia nachweist, verhandelt. (Das P.-S.-K. lehnt die Zulassung ab).

5. Am 26. Oktober wird über die von dem Direktor ausgearbeitete Veränderung der Schul- u. Hausordnung beraten.
6. Am 13. Dezember wird die Censur $^2/_3$ (im ganzen gut) auch als Zeugniscensur angenommen und deren Berechnung für die Rangordnung nach dem wirklichen Werte ($2^1/_2$) festgesetzt.
7. Am 11. Januar 1900 hielt Frl. Krause einen Vortrag über den Geschichtsunterricht in Kl. V und IV und empfahl die Einführung von Kahnmeyer und Schulze, Geschichte für höhere Mädchenschulen, Teil I.
8. Am 27. Januar berichtet Herr Zepke über neu erschienene Naturgeschichtsbücher. Es wird Kahnmeyer und Schulze Teil I—IV angenommen.

9. November Die Mehrheit des Lehrerkollegiums beschließt die seit vielen Jahren bestehende Sitte, die Lehrer in den Unterrichtsstunden und zum Geburtstage durch Blumenspenden zu erfreuen, wegen mancher dabei zu Tage getretenen Mißlichkeiten abzustellen. Die gesellschaftlichen Beziehungen sind davon natürlich nicht berührt. — Indem die Schule auf diese Kundgebung kindlicher Pietät verzichtet und den Angehörigen dafür Dank sagt, giebt sie sich der Hoffnung hin, daß die Schülerinnen desto aufmerksamer und williger den Weisungen der Schule folgen und sich den Einwirkungen auf ihr Gemütsleben nicht verschließen werden.

X. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1899/00 begann am Dienstag, den 11. April 1899 und endet am Mittwoch, den 4. April 1900. Der Unterricht wurde an 6 Tagen ausgesetzt: am 11./5 (Himmelfahrt), 9./6. (Schulfest), 2./9. (Sedanfeier), 22. 11. (Bußtag), 27. 1. (Kaisersgeburtstag), 10./3. (Feierliche Entlassung der Schülerinnen der Ia). Wegen großer Hitze wurde in diesem Jahre keine Stunde freigegeben. Die Ferien des Jahres 1899 fielen auf den 24. März bis 11. April, 19. Mai bis 25. Mai, 7. Juli bis 9. August, 23. September bis 10. Oktober, 21. Dezember bis 4. Januar = 17 + 5 + 32 + 16 + 13 = 83 Tage.

Das Schuljahr 1899/00 umfaßte demnach ohne die Ferien 39 + 44 + 46 + 73 + 91 = 293 Tage (42 Wochen), wovon $18^1/_2$ Wochen auf den Sommer, $23^1/_2$ auf den Winter entfielen.

Ferien-Ordnung für 1900:

Nähere Bezeichnung	Schulschluß		Schulanfang		Tage
Ostern	Mittwoch	4. April	Donnerstag	19. April	14
Pfingsten	Freitag	1. Juni	Donnerstag	7. Juni	5
Sommer	Sonnabend	7. Juli	Mittwoch	8. Aug	31
Herbst	Mittwoch	26. Sept.	Dienstag	9. Oktb.	12
Weihnachten	Sonnabend	22. Dezbr.	Donnerstag	3. Jan.	11
					73 Tage.

Vom Lehrerkollegium wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen: Herr Tremnau 21 Tage, Herr Schneider 5 Tage, Frl. Krause 9 Tage, Frl. Rückersfeldt 10 Tage, Frl. v. Chappuis 8 Tage i. S. 53 Schultage (55 im Vorjahre).

Beurlaubt wurden der Direktor 2 Tage (Reise nach Berlin), Herr Oberlehrer Doblin 8 Tage (Geschworener, Reise), Herr Oberlehrer Westphal 4 Tage (Geschworener), Herr Zepke 2 + 1/2 Tage (Feiertage), Herr Wiese 4 Tage (Reise) und 7 + 1/2 Tage (Feiertage), Herr Bauer 3 Tage (Todesfall), Frl. Rückersfeldt 1/2 Tag, Frl. v. Chappuis (Todesfall) 6 Tage, Frl. Reuther 2 Tage (Reise) i. S. 43 Schultage. (41 im Vorjahre).

Es wurden also 12 Lehrkräfte an 53 + 43 = 96 Schultagen (93 im Vorjahre) vertreten. Ohne jede Versäumnis unterrichteten die Herren Krüger, Knobloch und die Damen Frl. Falck, Frl. v. Kolbe; ohne Krankheit außer den oben genannten die Herren Doblin, Zepke, Wiese, Bauer, Frl. Reuther und der Direktor.

Ueber die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen giebt die Tabelle Seite 28 Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß das Allgemeinbefinden wegen der Masernepidemie und Diphtheritisfälle nicht günstig war.

Eine Untersuchung der Augen fand auch in diesem Jahre durch Herrn Sanitätsrat Dr. Augstein am 13. Juni und 7. Dez. statt. Das Ergebnis ist befriedigend:
im Juni: 0 Granulose, 4,02 % Follicularkatarrh, 9 % Bindehautkatarrh
im Dezbr.: 0 „ „ 3,02 % „ „ 4,3 % „ „

Den hygienischen Verhältnissen wendet die Schule fortgesetzt durch Belehrungen und Mahnungen ihre Aufmerksamkeit zu. Der Direktor nimmt allwöchentlich bei seinen Klassenbesuchen von allem Kenntnis, was in das Gebiet der Schulhygiene fällt.

Die einzelnen **Schulquartale** wurden mit gemeinsamer Andacht begonnen und geschlossen. Damit verknüpfte der Direktor die Beurteilung der Gesamtleistungen der Schülerinnen, gab ein Bild vom Verlauf des verflossenen Zeitraums und brachte die wichtigsten Bestimmungen der Schulordnung in Erinnerung.

Der Bestand des Lehrerkollegiums hat eine größere Veränderung erfahren. Es schieden auf ihren Antrag aus:

1) Herr Realgymnasiallehrer Leo Müller, dem seit Ostern 1882 der Zeichenunterricht in den Klassen II, Ib, Ia und im Seminar übertragen war. Er hat sich dieser Aufgabe mit steter Pflichttreue und manchen freiwillig geleisteten Opfern an Zeit unterzogen. Für seine 17jährige Thätigkeit schuldet ihm die Schule gebührenden Dank.

2) Herr Oberlehrer Knobloch trat mit dem 1. Oktober in den Ruhestand. Er hat seit Oktober 1872 27 Jahre lang den Unterricht in den fremden Sprachen erteilt, seine Pflichten stets pünktlich erfüllt und durch Begründung der Hinschstiftung seinen edlen Wohlthätigkeitssinn bekundet. Die Schule sagt ihm dafür Dank und wünscht ihm nach einem Leben voller Mühe und Arbeit ein ruhiges und ungetrübtes Alter.

3) Am 13. September schied Herr Oberlehrer Doblin aus, um einem ehrenvollen Ruf nach Iserlohn zu folgen, wo er zum Direktor der dortigen höheren Mädchenschule gewählt worden ist. Die neusprachlichen Stunden im 1. Seminar und in den oberen Schulklassen, sowie der deutsche Unterricht und das Ordinariat der Klasse Ib lagen in seiner Hand. Die Schule bewahrt ihm für sein vielseitiges, anregendes und gediegenes Wirken ein gutes Andenken. Seine Entlassung fand am 13. September morgens 8 Uhr in Gegenwart der Schülerinnen, des Lehrerkollegiums und der Vertreter der hochlöblichen städtischen Behörden durch den Direktor statt, worauf sich Herr Oberlehrer Doblin mit herzlichen Worten verabschiedete.

Als Zeichenlehrerin gewann der Magistrat an Stelle des Herrn Realgymnasiallehrers Müller

Frl. Emilie Agnes Reuther, geb. am 15. Juli 1867 zu Warschau. Ihren Schulunterricht empfing sie in Warschau, Breslau und Thorn. Seit dem Jahre 1892 besuchte sie die Königl. Kunstschule zu Berlin und bestand das Zeichenlehrerinnenexamen im Juli 1894 vor der staatlichen Prüfungskommission mit der Berechtigung für den Unterricht an höheren Mädchenschulen. Ihre technischen Studien hat sie in Berlin und München längere Zeit fortgesetzt. Sie wurde am 12. April 1899 morgens 8 Uhr durch den Direktor im Lehrerzimmer vereidigt und dann auf der Aula vor den Schülerinnen feierlich in ihr Amt eingeführt.

Als Hilfskräfte für die Herren Doblin und Knobloch traten seit dem 13. September Frl. Toni Furbach, seit dem 10. Oktober Frl. Elisabeth Doblin und, als Frl. Furbach am 23. November wegen Krankheit ausschied, Frl. Elfriede Hoffenfelder und Herr Pastor Rutz ein. Frl. Doblin übernahm sämtliche Stunden des Herrn Oberl. Knobloch, Frl. Hoffenfelder die Stunden des Herrn Oberl. Doblin außer Deutsch in Klasse Ib, Französisch und Englisch in Seminar 1 und Ia, welche Unterrichtsfächer Herrn Pastor Rutz und Frl. Oberlehrerin v. Chappuis übertragen wurden. Letztere wurde mit der entsprechenden Anzahl Stunden in Klasse IV und III entlastet und Frl. Hoffenfelder damit beauftragt. Diese Verschiebung des Planes machte die Erteilung einiger Stunden im Seminar am Nachmittage von 4—5 Uhr notwendig. Seit dem 19. März trat für Herrn Tremnau noch Frl. Bockſch ein.

Für die bei der Vertretung der Lehrkräfte bewiesene Pflichttreue sage ich allen Beteiligten aufrichtigen Dank.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 24. März, 11. April, 23. September und 10. Oktober statt.

Am 6. Mai vollzog Herr Kreisphysikus Dr. Brüggemann an den im Jahre 1887 geborenen Schülerinnen die Wiederimpfung.

Am 13. Mai wurde der von der Schule eingerichtete Kursus der Tanzstunden mit einem Familienabend in der Turnhalle beschlossen. Die Angehörigen der Schülerinnen — es nahmen 36 teil — überzeugten sich davon, daß Herr Ballettmeister Plaesterer die gewünschten Erfolge erzielt hatte.

Am 16. März beteiligte sich der Direktor als Vertreter der Anstalt am Begräbnisse des Herrn Dekans Dr. Choraszewski.

19. Mai. Die Deklamationsstunden werden zur Pflege des freien Vortrages und Volksliedes, wie auch zur Förderung des Gemeingefühls viermal im Jahr in der Aula abgehalten.

9. Juni. Das Schulfest wurde diesmal auf vielseitig geäußerten Wunsch gemeinsam für alle Klassen in Rinkau gefeiert. Die Fahrt mit dem Extrazuge um 1/2 2 Uhr, die Unterbringung der Schülerinnen und der Aufmarsch zum Spielplatz vollzogen sich in bester Ordnung; auch wurden die gemeinsamen Spiele, die Reigen der Klassen III, II, Ia/b und der Bändertanz der Ia zu allseitiger Zufriedenheit und mit gutem Geschick ausgeführt. Um 1/2 6 Uhr bezog sich aber der Himmel plötzlich, und das Fest wurde durch den strömenden Regen gestört. Die Ueberfülle der Menschen machte eine Unterkunft in den Hallen unmöglich, die Kleinen kamen zu ihren Spielen fast garnicht, die größeren Mädchen vergnügten sich in ungehinderter Fröhlichkeit beim Tanz in der offenen Halle, bis der Zug sie heim führte. — Die üblen Erfahrungen, die wir beim allgemeinen Schulfeste des öftern gemacht haben, verbieten in Zukunft die Wiederholung eines solchen.

Vom 14.—21. Juni revidierte der Unterzeichnete das Inventarium der Schule, das gleiche that Herr Bürgermeister Schmieder bezüglich der Lehrerbibliothek

Zu den Sommerferien wurden die Räume des obersten Stockwerks außer der Aula gestrichen und die Gasleitung im Seminar, Ia und Gesangzimmer erweitert.

Am 28. August fand die 150jährige Goethe-Gedenkfeier statt, bei welcher Gedichte und Gesänge vorgetragen und das Lebensbild des Dichters durch zwanglose Fragen, die der Direktor an die Schülerinnen richtete, entwickelt wurde.

Der Sedantag wurde am 2. September mit Deklamationen, Gesängen und Festrede, die Herr Oberlehrer Westphal über den „Wert der Erinnerung“ hielt, festlich begangen. Im Anschluß daran empfingen 4 Schülerinnen (Frl. Eva Kleckl im Seminar, Gertrud Schinn in Kl. Ia, Gertrud Rademacher und Lucie Hensel in Kl. Ib) patriotische Bücher („Unser Kaiser“ von Büxenstein) als Prämien, für deren Uebersendung die Schule sich dem Königlichen Provinzialschulkollegium zu großem Dank verpflichtet fühlt.

Am 6. September führte Herr Gerhard aus Heidelberg den Schülerinnen 25 ausländische Tiere einzeln in ihren Bewegungen und Eigentümlichkeiten auf dem Schulhof vor.

Am 16 September fand der Abschluß der Spielstunden, die am 28. April eröffnet waren, statt. Sie standen unter Leitung des Herrn Zepke, Frl. Rückersfeldt, Herrn Wiese und der Zöglinge des Seminars und wurden in zwei Abteilungen (IX—IV und III—Ia) von 5—6 und 6—7 Uhr am Freitag abgehalten. Jede

Stunde wurde mit einem Volksliede eröffnet. **Wir hatten diesmal sehr** unter der Ungunst des Wetters zu leiden und mußten wiederholt die Turnhalle benutzen, wo natürlich nur eine beschränkte Anzahl von Schülerinnen Platz fand. Trotzdem war die Beteiligung eine sehr zahlreiche, am stärksten in den Klassen III und VII, am schwächsten in II und Ia, i. D. 73 %. Anzuerkennen ist, daß 146 Schülerinnen, darunter 17 von Ib und 6 von Ia, keine Spielstunde versäumten. Ein festlicher Abschluß der Spiele unterblieb diesmal. —

Am 2.—5. Oktober nahm der Direktor als Delegierter der Provinz Posen an den Verhandlungen der Hauptversammlung des allgemeinen deutschen Vereins der Direktoren und Lehrer an höheren Mädchenschulen in Hildesheim teil.

Der Schulkursus der Tanzstunden, zu dem sich 13 Schülerinnen meldeten, wurde am 17. Oktober 1899 im Saal des Herrn Ballettmeisters Plästerer eröffnet und am 14. Februar 1900 beschlossen. An dem Kirchengesangfeste des Provinzialverbandes Posen beteiligten sich am 31. Oktober 4 Mitglieder des Kollegiums.

31. Oktober. Des Reformationstages wurde in den evangelischen Religionsstunden gedacht.

Frl. Margarete Richter aus Lyon nimmt als Hospitantin am Unterricht teil.

7. November. Den Schülerinnen der Ia u. Ib wurde gestattet, sich bis Weihnachten im Singsaale am Sonnabend von 4 bis 1/26 Uhr mit Handarbeiten zu beschäftigen und sich dabei mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen zu unterhalten. Außer dem Direktor waren auch einige Mitglieder des Kollegiums regelmäßig anwesend. Die Musikaufführung fand diesmal in einfachstem Stile in der Aula am 2. Dezember von 6—8 Uhr statt. Der Chor und die Solis des Oratoriums „Der 12jährige Jesus" von Brede, sowie die Volkslieder wurden von den Schülerinnen der oberen Klassen und den Zöglingen des Seminars mit anerkennenswerter Sorgfalt gesungen. Leider ist die Aula für solche Zwecke viel zu klein. Die Einnahme wurde zur Beschaffung von Bildern unsers Kaisers und der Kaiserin verwendet.

Am 7. Dezember wurden die Augen der Schülerinnen durch Herrn Sanitätsrat Dr. Augstein untersucht.

21. Dezember. Auf Befehl Se. Majestät wurde der Unterricht im alten Jahrhundert feierlich abgeschlossen. Zu seiner Festrede hielt der Direktor eine Rückschau auf das Erbe unserer Väter, zu dessen Ausbau wir allesamt berufen sind.

Das neue Jahrhundert wurde am 4. Januar mit einer feierlichen Andacht begonnen.

10. Januar. Das schöne Wetter gestattete heute die Ausführung

des üblichen Eislaufs auf dem Platz an der Stadtschleuse. Das Kollegium nahm daran teil.

Die Feier des 27. Januar verlief von 9—10 Uhr in hergebrachter Weise mit Andacht, Festrede, Gesang und Deklamationen. Als Thema hatte Herr Pastor Rutz die „Kaiserreise nach Palästina" gewählt. Im Anschluß an die Feier wurden drei Schülerinnen (Paula Russak in Kl. Ia, Charlotte Augschun in Kl. II und Klara Dombrowski in Kl. III) durch Verleihung von Prämien („Unser Kaiser"), die das Kgl. Provinzialschulkollegium der Anstalt überwiesen hatte, ausgezeichnet.

Am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März fanden die patriotischen Gedenktage innerhalb der Klassen in den Morgenstunden ihre angemessene Würdigung.

Am 3. Februar hielt Herr Prof. v. Zelewski einen Vortrag über Röntgenstrahlen u. a.

Am 8. Februar starb Johanna Golz, eine bescheidene und folgsame, liebe Schülerin der V. Klasse, an den Folgen der Diphtheritis. Wir beklagen den Verlust mit den schwer getroffenen Eltern. Die Lehrer und Schülerinnen der V. Klasse ehrten das Andenken der Seligen durch Kranzspenden.

Das Abschiedsfest, das Kl. Ib den Schülerinnen der Ia gab, fand am 2. März in der Aula statt.

Am 10. März, dem Geburtstage der Königin Luise, wurden die Schülerinnen der Ia feierlich entlassen. Im Anschluß an seine Festrede „über die Dankbarkeit" widmete der Direktor den Scheidenden warme Abschiedsworte.

Die Semestralprüfungen und die Revision der Hefte nahm der Direktor im September und März vor.

Gänzlich unerwartet wurde die Schule am 24. März 1900 von einem schweren Schlage betroffen, der Lehrer und Schülerinnen in tiefe Trauer versetzt hat. Es starb Herr **Gustav Adolf Tromnau**, ordentlicher Lehrer an der höheren Mädchenschule und dem Lehrerinnenseminar, geb. am 25. Oktober 1856 zu Blumenau in Ostpreußen, evgl. Konfession. Seine Vorbildung empfing er auf dem Seminar in Pr. Eylau 1873—76. Bis zum Jahre 1884 war er in Spitzings bei Königsberg, Rastenburg und Lyck als Lehrer thätig, legte 1882 die Mittelschullehrer- und 1884 die Rektoratsprüfung ab und wurde zum 1. April 1884 an die hiesige Schule berufen. „Seit 16 Jahren hat der Entschlafene an unserer Schule in Segen gewirkt. Ausgezeichnet durch reiches Wissen, ungewöhnliche pädagogische Begabung und unermüdliche Pflichttreue hat

er sich in den Herzen seiner Schülerinnen ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Uns, seinen Amtsgenossen, wird er durch sein freundliches, heiteres Wesen und seine stete liebevolle Hilfsbereitschaft unvergeßlich bleiben." Seine wissenschaftliche Bedeutung auf dem Gebiete der Geographie wird anderweitig gewürdigt werden. — Die Trauerfeier fand am Dienstag, den 27. März vormittags in der Schule und dann öffentlich in der Turnhalle unter Beteiligung von Mitgliedern der städtischen Behörden, des Lehrerkollegiums, des Seminars, der Schule und zahlreicher Freunde des teuren Toten statt.



Verzeichnis

der seit Ostern 1853 mit einem Reifezeugnis entlassenen Schülerinnen der Ia.

Nr. des Abgangsbuchs	Namen (Religion.)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch wo?	Schulbesuch wie lange?
*739	**Paula Auerbach** (jüdisch)	1. Juni 1884 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	$9^1/_2$ J.
740	**Martha Ballach** (evangelisch)	10. Okt. 1884 Glauchau Kr. Culm	Gutsbesitzer †	Braunswalde Bromberg	4 J. 6 J.
741	**Gertrud Bauer** (evangelisch)	20. Jan. 1884 Wloclawek	Fabrikbesitzer Wloclawek	Wloclawek Bromberg	6 J. 3 J.
742	**Anna Dobberstein** (evangelisch)	18. Nov. 1883 Carlsbach	Rittergutsbes. Seedorf	Seedorf Bromberg	9 J. 1 J.
743	**Maria Filitz** (evangelisch)	31. Dez. 1883 Kosten	Gerichtsassist. Bromberg	M. S. Bbg. H. M. S (Brombg.)	4 J. 6 J.
744	**Erna Freitag** (evangelisch)	7. April 1884 Bromberg	Regier.-Kanzl. Bromberg	Bromberg	10 J.

*) Bemerkung: Nr. 737 Felicitas v. Kaminska und Nr. 738 Gertrud Schendel gingen während des Schuljahres ab.

Nr. des Abgangsbuchs	Namen (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch wo?	Schulbesuch wie lange?
745	**Frieda Hoffmann** (evangelisch)	13. Febr. 1884 Schneidemühl	Eisenb.-Betr.-Sekretär Bromberg	Schneidem. Bromberg	5 J. 5 J.
746	**Erna Hübner** (evangelisch)	22. Jan. 1884 Schildberg	Landger.-Rat Bromberg	Gnesen Bromberg	6½ J. 3½ J.
747	**Elsbeth Johlke** (evangelisch)	8. Okt. 1883 Bromberg	Regier.-Sekr.	Bromberg	10 J.
748	**Marie Lincke** (evangelisch)	2. Febr. 1882 Bromberg	Kaufmann u. Agent Bromberg	M.S.Bbg. H.M.S.B. Bromberg	1½ J. 9¼ J.
749	**Elisabeth Lüttschwager** (evangelisch)	9. Febr. 1884 Bromberg	Regier.-Sekr. Bromberg	M.S.Bbg. H.M.S.B.	6 J. 4 J.
750	**Elsbeth Pauly** (evangelisch)	27. März 1884 Wudzynek	Rentier Bromberg	Wudzynek Bromberg	3 J. 7 J.
751	**Ella Pohl** (evangelisch)	4. Nov. 1882 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10 J.
752	**Paula Russak** (jüdisch)	16. Dez. 1883 Insterburg	Brauereibes. Bromberg	Bromberg	10 J.
753	**Käthe Salewsky** (evangelisch)	5. Nov. 1882 Danzig	Oberpostkassen-Kassierer Bromberg	Danzig Posen Bromberg	3 J. 3½ J. 3½ J.
754	**Gertrud Schinn** (evangelisch)	10. Juni 1883 Schulitz	Rentier Bromberg	Schulitz Bromberg	8 J. 2 J.
755	**Elsbeth Schmidt** (evangelisch)	27. Mai 1882 Inowrazlaw	Eisenb.-Sekr. Bromberg	M.S.Bbg. H.M.S.B.	7 J. 4 J.
756	**Gertrud Wendeler** (evangelisch)	17. Okt. 1881 Kontno	Rentier †	Priv.Dreg. Bromberg	5 J. 7 J.
757	**Frieda Zawadzki** (evangelisch)	13. Okt. 1883 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10 J.
758	**Margarete Buscke** (evangelisch)	16. Mai 1884 Rosengarten	stellvert. Distr.-Kommissar Bromberg	Rosengart. Bromberg	8¼ J. ¾ J.

XI. Frequenzliste für 1899/1900.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	p. II	II	I b	I a	Sa I	Seminar III	II	I	Sa. II	S. Sa
Bestand am 1. 2. 1899	**45**	**51**	**38**	**51**	**49**	**47**	**27**	**28**	**47**	**25**	**20**	**428**	**13**	**10**	**9**	**32**	**460**
Schülerzahl i. J. 1898/99	47	53	41	53	51	49	28	29	50	30	22	453	17	11	9	37	490
Abgang im Sommer 1898	1	1	1	2	1	2	1	1	2	5	2	19 } 72	1	2	1		
" im Winter 1898/99	1	3	5	3	6	3	—	2	5	5	20	53 }	3	—	8	15	87
Versetzung Ostern 1899 von Klasse	45	50	36	44	42	39	25	25	41	20	20	367	-	11	9	20	
Rest in Klasse	—	—	—	5	4	8	4	—	3	-	-	24	1	1	1	3	
Bestand Ostern 1899 (vor Aufnahme)	—	45	49	39	47	46	42	25	28	41	20	381	-	12	10	22	403
Zugang im Sommer 1899	47	6	2	6	3	2	9	3	1	5	3	87 } 94	15		3	18 } 21	
" im Winter 1899/00	—	—		1	1	2		1	2			}	1	—	2	3 }	115
Schülerzahl i. J. 1899/00	**47**	**51**	**51**	**46**	**51**	**50**	**51**	**29**	**31**	**45**	**23**	**475**	**16**	**12**	**15**	**43**	**518**
Bestand am 1. 2. 1900	**45**	**50**	**50**	**44**	**51**	**49**	**49**	**29**	**29**	**42**	**21**	**459**	**13**	**11**	**12**	**36**	**495**
Einheimische Schülerinnen	43	47	49	41	45	41	43	25	22	35	19	410	6	7	9	22	432
Auswärtige "	2	3	1	3	6	8	6	4	7	7	2	49	7	4	3	14	63
Evangelische "	31	35	38	28	43	38	39	25	18	35	19	349	10	9	3	30	379
Katholische "	3	8	5	8	6	5	7	2	6	3	-	53	3	2	1	6	59
Jüdische "	11	7	7	8	2	6	3	2	5	4	2	57	—	—	—	—	57
Deutsche "	44	47	48	12	48	46	49	29	28	42	21	444	13	10	11	34	478
Polnische "	1	3	2	2	3	3	—	—	1	—	—	15	—	1	1	2	17
Freischülerinnen	–	$4^{3}/_{2}$	$2^{1}/_{2}$	4	$5^{3}/_{2}$	4^{3}	$5^{4}/_{2}$	$7^{1}/_{2}$	4[illegible]	4[illegible]	3[illegible]	$42^{33}/_{2}$		1	–	1	$41^{33}/_{2}$
Durchschn.-Alter am 1.2.1900	$7^{1}/_{4}$	$8^{1}/_{4}$	9	$10^{1}/_{4}$	$11^{1}/_{2}$	$12^{1}/_{2}$	$13^{1}/_{2}$	$14^{3}/_{4}$	$14^{1}/_{2}$	$15^{3}/_{4}$	$16^{1}/_{2}$		17	$19^{1}/_{2}$	$21^{1}/_{2}$		-
Weniger als 14 J. alt sind	45	50	50	44	51	48	34	3	8	1	—	334	—	—	-	—	334

XII. Krankheits-Statistik für 1899/1900.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule											Sa.	Seminar		
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	p. II	II	I b	I a		III	II	I
Wegen Krankheit von technischen Fächern dispensiert	—	—	1	4	2	4	2	6	8	5	2	34	1	3	3
Wegen Krankheit auf einige Monate abgemeldet	1	5	—	—	2	—	—	—	1	—	—	9	—	—	—
Sonst w. Krankh. versäumt i. D. Std.	44	43	36	38	46	36	48	21	47	35	30	39	20	49	28
Anhaltende Kopfschmerzen	7	5	10	14	1	9	5	3	—	4	2	60	2	—	—
Bleichsucht (Blutarmut)	—	—	2	12	3	9	12	3	6	7	9		2	3	3
Influenza	3	4	3	7	1	6	2	4	1	3	1	35	—	—	—
Windpocken	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Röteln	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Masern	25	9	6	2	3	3	4	—	2	2	—	56	—	—	—
Scharlach	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Diphtheritis	3	—	2	1	2	1	1	—	—	—	—	10	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenentzündung	—		—	2	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
Granulose	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bindehautentzündung	5	5	4	4	3	5	2	—	2	6	—	36	—	—	—
Ziegenpeter	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	5	—		—
Rheumatismus	—	—		1	—	—	—	—	1	1	1	4	—	—	—
Ohrenleiden	—	2	2	1	2	2	3	2	—	1	—	15	—	—	—
Rückgratsverkrümmung	—	—	1	—	1	—	2	—	1	2	1	8	—	1	—
Kurzsichtigkeit	3	4	2	1	2	2	7	5	3	3	2	34	5	1	4
Schwerhörigkeit	5	2	—	1	3	3	2	—	—	1		17	—	—	—

Bemerkung: Andere Krankheiten: Gastrisches Fieber 1 Schülerin in Kl. VI, Magenleiden 6 in VIII, VII, VI und Ia, Skrofeln 11 in VIII, VII, VI, III, Gelbsucht 2 in VII, Halsentzündungen, Erkältungen vielfach. — Unfälle: Hand verrenkt 2 in III und I b, Fuß verstaucht 4 in V, VI, I b.

B. Lehrerinnen-Seminar.

Zu Entlassungsprüfungen berechtigt. (Min.-Verf vom 7. April 1897.)

XIII. Lehraufgaben.

Der Lehrplan ist vom Königlichen Provinzialschulkollegium zu Posen am 26. März 1896 genehmigt und wird auf Wunsch durch den Direktor zugesandt.

XIV. Aufsatzthemata.

Seminar III u. II. 1. Deutsch: 1. Tellheims Edelmut. 2. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Klassenaufsatz.) 3. „Die Kraniche des Ibykus" und „Die Sonne bringt es an den Tag" (eine Parallele). 4. Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte nach „Wilhelm Tell" (Klassenaufsatz). 5. Welchen Einfluß hat der Erzieher auf die Charakterbildung? 6. Die Bedeutung der Montgomery-Scene in der Handlung der „Jungfrau von Orleans." (Klassenaufsatz.) 7. Dein Schicksal ruht in deiner eigenen Brust. 8. Mortimer, ein Schwärmer.

2. Französisch: 1. Vie de Molière. 2. Le savetier et le financier. (D'après Lafontaine.)

3 Englisch: 1. Antonio and Bassanio (Merchant of Venice (A. I. Sc. 1.) 2. A Double Lesson. (Anecdote.)

Seminar I. 1. Deutsch: 1. Das goldene ABC der Erziehung. 2. Die Versöhnung der feindlichen Brüder aus Schillers Braut v. Messina (Klassenaufsatz). 3. Die Macht des Gesanges. 4. Wie begründet Pylades seinen Fluchtplan? (Klassenaufsatz). 5. Die religiöse Gesinnung weiht das Erziehungswerk. 6. Die Exposition des Tasso (Klassenaufsatz). 7. Ueber die Erziehung zur Dankbarkeit. 8. Es giebt ein Glück, allein wir kennen's nicht; wir kennen's wohl und wissen's nicht zu schätzen. Nachzuweisen an Prinzessin Leonore.

XV. Verfügungen der Königlichen Behörden.

20. Juni 1899. Anstelle des verstorbenen Dekans Dr. Chcraszewski tritt Herr Pfarradministrator Fischbock in die Lehrerinnen-Prüfungskommission, dann (13. Jan. 1900) Herr Propst Markwart ein.

20. November. Prüfungstermine für 1900: Lehrerinnenprüfung am 13. März und 11. September. Vorsteherinnenprüfung am 15. März und 13. September. Handarb.-Lehr.-Prüfung am 19. März und 17. September.

Die Prüfungskommission für Handarbeitslehrerinnen besteht aus den Herren Direktor Dr. Rademacher (Vorsitzender), Obl. Krüger und den Damen Frl. Obln. Falck, Frl. Hintze, Frau Kobligk.

XVI. Chronik des Seminars.

Die Ferienordnung der Schule gilt auch für das Seminar. Das Seminarkollegium bestand aus den Herren Rademacher (Deutsch, Pädagogik), Krüger (Religion, Deutsch, Geschichte), Doblin (Französisch, Englisch), Westphal (Rechnen, Naturkunde), Trommau (Erdkunde, Religion), Zepke (Kath. Religion), Schneider (Turnen), Bauer (Singen) und den Damen: Frl. Falck (Handarbeit) und v. Chappuis (Französisch u. Englisch).

Seit Michaelis 1899 trat Frl. Oberlehrerin v. Chappuis für Herrn Oberlehrer Doblin ein. Siehe Seite 4 u. 5.

Die Aufnahmeprüfungen für 1899 fanden am 1. März, 11. April und 10. Oktober statt. Für 1900 sind folgende Termine angesetzt: 28. Februar, 19. April und 9. Oktober.

Ihr Schulfest feierte die Anstalt am 10. Juni mit einer Wagenfahrt nach Ostrometzko, wo der Park, der Kirchturm, die Müllerberge und der Aufenthalt im Bahnhofsgasthause allen Teilnehmern eine befriedigende Abwechslung boten.

Am 21. November besuchte das Seminar unter Führung des Direktors die hiesige Taubstummenanstalt, lernte den Unterricht in Lesen, Rechnen, Erdkunde, Naturkunde, Religion kennen und empfing durch Herrn Direktor Nordmann einen Ueberblick über die Entwickelung dieser Anstalt, wofür ihm auch an dieser Stelle unser Dank gebührt.

Den geprüften jungen Lehrerinnen wurde am 14. September 1899 bei Dreger und am 17. März 1900 im Schulhause unter Beteiligung der Mitglieder des Kollegiums ein Abschiedsfest bereitet.

Die zusammenhängenden Lehrübungen wurden ordnungsmäßig durchgeführt: I. Kursus vom 29. 6.—26. 8. Deutsch VIII, Erdkunde IV, Geschichte V. II. Kursus vom 28. 8.—22. 9. Religion VII, Deutsch IV, Rechnen IX. III. Kursus vom 12. 10.—11. 11. Deutsch pII. Französisch II, Rechnen III. IV. Kursus 13. 11.—16. 12. Englisch III, Naturkunde V, Religion II i. S. 120 Lehrstunden, von denen 20 auf Religion, 30 auf Deutsch, 10 auf Französisch, 10 auf Englisch, 10 auf Geschichte, 10 auf Erdkunde, 20 auf Rechnen, 10 auf Naturkunde entfielen. Die Ungleichheit der Quartale machte die Kürzung einiger Abteilungskurse nötig. Das erste Quartal blieb für die Methodik, das letzte für die Repetitionen frei. Unterricht und Aufsicht wurden durch besonderen Lektionsplan geregelt, der allen beteiligten Lehrern zeitig zur Kenntnis gebracht wurde, um den Betrieb des lehrplanmäßigen Unterrichts mit möglichst geringer Einbuße aufrecht zu erhalten.

Die Lehrübungen stehen unter der Aufsicht der Klassenfachlehrer, denen die vom Seminarfachlehrer korrigierten Entwürfe übergeben werden. Die von ersteren gegebenen Urteile werden in einem besonderen Lehrübungsbuch gesammelt, vom Direktor nach allgemeinen didaktischen und methodischen Gesichtspunkten geordnet und in der Konferenz eingehend besprochen, um die Einheit der Behandlung zu sichern. Die Entwürfe werden 3 Tage vor dem Termin dem Seminarfachlehrer, dann dem Klassenfachlehrer und zuletzt der Lehrseminaristin übergeben. Bezüglich der zu verwendenden Lehrmittel, Lieder, Gedichte, Sprüche rc. wendet sich diese an den Klassenfachlehrer. Die täglichen Wiederholungspensen werden von den Zöglingen ohne vorhergehende Bezeichnung des Namens abgefragt. Damit wird den Lehrseminaristinnen eine Last abgenommen und anderen ein heilsamer Zwang zur Mitarbeit auferlegt.

Die Censuren werden in den Stunden vom Klassenfachlehrer oder unter dessen Kontrolle von den Lehrenden gegeben. Die Strafen setzt ersterer fest. Für die Beurteilung der gehaltenen Lehrübung ist die mündliche Leistung entscheidend; die Censur für die schriftlichen Entwürfe und Berichte finden unter „Pädagogik" ihren Ausdruck.*)

XVII. Prüfungsarbeiten.

Zum 12. September 1899.

1. Deutscher Aufsatz:
   Iphigenie, ein Bild deutscher Weiblichkeit.
2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.
3. Rechenaufgaben:
   a) aus der Raumlehre, b) Zinsrechnung, c) Gesellschaftsrechnung.

Zum 13. März 1900.

1. Deutscher Aufsatz:
   Ueber die Bedeutung des Jugendspiels.
2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.
3. Rechenaufgaben:
   1. Ein Meridiangrad an einem Schulglobus mißt 0,9 cm. Wie groß ist die Oberfläche des Globus?
   2. Von einer Warensendung nimmt A die Hälfte und noch 2,75 kg, B den Rest, für den er 12,10 Mk weniger zahlt, als A für seinen Anteil zu zahlen hat. Die ganze Sendung kostet 44 Mk. Wie teuer ist 1 kg? Wie groß ist der ganze Vorrat? Wieviel nimmt jeder?
   3. 4510 Mk., zahlbar nach $2\frac{1}{2}$ Jahren, sollen bei 4% auf Hundert diskontiert werden. Wieviel ist sofort zu zahlen?

*) Bemerkung. Es wäre zu wünschen, daß derartige Bemerkungen aus der Unterrichtspraxis recht zahlreich durch die Schulprogramme der Anstalten verbreitet würden.

XVIII. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

Nr. des Abgangsbuchs	Name (Religion)	Geburtstag u. Ort	Vater	1. Schule 2. Seminar 3. Fachschule	Examen bestanden im
	a) Lehrerinnenprüfung am 12. September 1899.				
336*)	**Anna Titz** (evangelisch)	26. Nov. 1877 Paparczyn (Culm)	Lehrer Kl. Czyste, (Culm)	1. Privatim 2. Bromberg 3 J.	V. S.
337	**Marie Walkowska** (katholisch)	10. Apr. 1879 Wozniki, Gnes.	Kontrollbeamt. Gnesen	1. Privatim Posen 2. Danyz, Posen Bromberg 1 J.	H. M. S.
338	**Ella Bartsch** (evangelisch)	26. Febr. 1880 Elbing	Kaufmann † Elbing	1. Elbing 2. Elbing 3 J. Bromberg 1/2 J.	"
339	**Bertha Mausolf** (evangelisch)	2. Aug. 1880 Löbau	Lehrer Löbau	1. Löbau 2. Graudenz 3 J. Bromberg 1/2 J.	V. S.
	b) Lehrerinnenprüfung am 13. März 1900.				
343	**Frieda Feierabend** (evangelisch)	29. Sept. 1880 Rothfließ, (Rössel.)	Rektor Obornik	1. Obornik, V. S. 2. Bromberg 3 J.	V. S.
344	**Johanna Knauer** (evangelisch)	26. Okt. 1880 Bromberg	Reg.-Sek. a. D. Bromberg	1. Privatim (Witt) 2. Bromberg 3 J.	H. M. S.
345	**Hedwig Knötzelein** (evangelisch)	9. Jan. 1871 Strasburg, (Westpr.)	Rechnungsrat Bromberg	1. Bromberg 7 J. 2. " 3 J.	"
346	**Margarete Koebcke** (evangelisch)	14. Okt. 1875 Stargard	Rechnungsrat Bromberg	1. Bromberg 10 J. 2. " 3 J.	"
347	**Stanislawa Kober** (katholisch)	20. April 1879 Dobiezyn, (Grätz)	Gutsbesitzer Dobeczyn	1. Warnka, Posen 2. Danyz, Posen Bromberg 1/2 J.	"
348	**Gertrud Schild** (evangelisch)	4. Juni 1881 Stettin	Kaufmann †	1. Stettin, 10 J. 2. Bromberg 3 J.	"

*) Bemerkung: Nr. 334 Frl. Helene Schmidt in Klasse III und 335 Frl. Erna Laudon (Hospitantin in Klasse III) gingen Ostern 1899, Nr. 340—342 Frl. Liesbeth Barnick, Frl. Elsa Spaltowski und Frl. Anny Becker (Hospitantinnen der Klasse III) gingen im Laufe des Sommers ab.

Nr. des Album	Name (Religion)	Geburtstag und Ort	Vater	1. Schule 2. Seminar 3. Fachschule	Examen bestanden für
349	Margarete Freiin Schuler v. Senden (evangelisch)	13. April 1876 Graudenz	Major, Freih. † Gnesen	1. Gnesen 9 J. 2. Bromberg 3 J.	H.M.S.
350	Selma Freiin Schuler v. Senden (evangelisch)	8. Dez. 1880 Gnesen	"	1. Gnesen Heiligengrabe 2. Bromberg 3 J.	"
351	Selma Zillmer (evangelisch)	16. April 1880 Czarnikau	Ob.-Tel.-Assist. Bromberg	1. Konitz Bromberg 2. Bromberg 3 J.	"

c) Vorsteherinprüfung am 12. September 1899.

Nr.	Name (Religion)	Geburtstag und Ort	Vater	Schule	Examen
5	Amande Krüger (evangelisch) Exin	23. Dez. 1875 Runau, (Czarnikau)	Lehrer Runau	Ln. Pr. Brombg. (Dreger) 1894	"
6	Franziska Nehring (evangelisch) Schroda	15. Nov. 1855 Twierdzyn (Mogilno)	Rittergutsbes. Twierdzyn (Mogilno)	Ln. Pr. Berlin 1885	"

d) Handarbeits-Lehrerinnenprüfung am 20. März 1899.

Nr.	Name (Religion)	Geburtstag und Ort	Vater	Schule	Examen
20	Margarete Forobert (evangelisch)	3. Oktob. 1868 Ostrowo	Obersteuerkontrolleur	1. Brbrg. (Dreger) 2. Bromberg Ln. Pr. H.M.S. 1896. 3. (Kobligk)	"
21	Martha Titz (evangelisch)	24. Juni 1876 Paparczyn (Culm)	Lehrer Kl. Czyste, (Culm)	1. Kl. Czyste V.S. 2. Bbg. (Kobligk)	V. S.

e) Handarbeits-Lehrerinnenprüfung am 18. September 1899.

Nr.	Name (Religion)	Geburtstag und Ort	Vater	Schule	Examen
22	Adelheid Zorn (evangelisch)	24. März 1880 Radolin, (Czarnikau)	Eigentümer	1. Stieglitz V. S. 2. Ln. Pr. V.S. 1899 3. Bbg. (Kobligk)	V. S.



C. Schule und Seminar.

Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten
(Vom 1. Februar 1899—1900.)

Tit. A. Schulgebäude und Hausgeräte. 9 kleine Fenstervorhänge im Zeichensaal. 3 Fenstervorhänge im Amtszimmer und Warteraum. Gasglühlichteinrichtung im Schulgebäude, Gaslampe, Drahtnetz an den Kellerfenstern, Stacheldraht an der Hofmauer.

Tit. B Schulgeräte. 10 Papierkörbe. Schultafel mit festem Gestell für Kl. IX. Spielschrank.

Tit. C. Akten und Formulare. Lehrübungsbücher. Bestellzettel. Aufnahmezettel. Konferenzmitteilungen. Zeugnishefte.

Tit. D. Lehrmittel. Deutsch: Anschauungsbilder von Hölzel (Wald, Gebirge). Vaterländische Denkmäler und Bauwerke (5 Bilder). Erdkunde: Preußen, Deutschland (politisch und physisch) von Gaebler. Globus von Schotte. Naturkunde: Haustaube. Kreuzschnabel. Dompfaffe. Seidenschwanz. Austernfischer. Nachtschwalbe. Blaumeise. Kohlmeise. Schwarzdrossel. Eichhörnchen (Arterien- und Venenpräparat). Modell einer Brückenwage und Feuerspritze. Universalräderapparat. Influenzmaschine. Funkeninduktor. Katzenfell. Zeichnen: Säulenanordnungen von Alois Hauser. Griechisch-ionisches Kapitäl. Zeichenutensilien. Singen: Altniederländische Volkslieder. Turnen: Croquetspiel. Eiserne Reckstange. Erweiterung des Turngerüstes.

Tit. E. Lehrerbibliothek. Pädagogik: Ernste Antworten von Penzig. Soziales Bewußtsein von Monroe. Religion: Stolzenburg, dein Wort mein Lied. Deutsch: Goethe von Wolf. Aufgaben aus Dramen von Heinze. Französisch: Conversations von Durand et Delanghe. Englisch: Conversations an Towers-Clark. Geschichte: Hohenzollern von Riessen. Geschichtsunterricht von Wewer. Geschichtsbuch von Löschhorn, Kahnmeyer und Schulze, Roßbach. Naturkunde: Unsere Pflanzen von Söhns. Naturkunde von Drischel. Technische Fächer: Leitfaden für Turnunterricht. Encyklopädie: Daheimkalender. Zeitschriften: Weibl. Bildung. Neue Bahnen. Centralblatt. Zeitschrift für Religion, Deutsch, Turnen, Gesundheitspflege. Lehrerin. Pädagogische Brosamen. Ausländisches Unterrichtswesen.

Tit. F. Schülerbibliothek. Der Bücherbestand beträgt für Klasse VII 74, VI 124, V 127, IV 165, III 270, II 184, Ib 230, Ia 245 = 1419 Bände. Davon sind neu beschafft in Kl. VII Für unsere Kleinen 1899 Kl. VI Märchen von Möbius, 1001 Nacht, Mütterchen von Schanz, Lenchen von Rhoden, Roland von Averdieck, Lederstrumpf von Cooper, Märchen von Grimm, Kindergarten von Löwenstein, Griechische Heroen von Niebuhr, Tierfreunde von Pilz, Waldbauernbub von Rosegger, Heidi II von Spyri, Aus Nah und Fern von Spyri, Englische Märchen von Kellner, Märchen von Dieffenbach. Kl. V Unser Kaiser von Levin. Kl. IV Zwillinge von Lenk. Kl. III Friedel von Brandstätter, Kleeblatt von Lenk. Kl. II Das Rechte thun von Brandstätter, Zaubergeige von Brandstätter.

Tit. G. Seminarbibliothek. Tit. I. Pädagogik: Erziehungslehre von Ritter. II. Religion: Präparationen von Falcke. Christus von Pfennigsdorf. III. Deutsch: Litteraturkunde von Hentschel, L.-G. von Kirchner, Fibel von Fechner, Anschauungsunterricht von Heinemann und Jordan, Wandbilder von Hölzel, Konversationsunterricht von Wallenstein (Hölzel), Studien von Gaede. IV. Französisch: Konversationsunterricht von Durand und Delanghe. V. Englisch: Konversationsunterricht von Towers-Clark. VI. Geschichte: Hohenzollern von Wewer, Geschichte von Kahnmeyer und Schulze, Erzählungen von Stacke. VII. Erdkunde: Himmelskunde von Diesterweg, Globuskunde von Wollweber. VIII. Naturgeschichte von Kahnmeyer, Polack XII. Litteratur: Gedichte von Ritter, Jürgen von Meyer, Schriften von Seidel $^{1}/_{2}$, Reiherfedern von Sudermann, Erika von Wilbrandt. XV. Jugendlektüre: Tierschule von Flinzer und Blüthgen, Pfarrers Kinder von Lenk. XVII. Sedan von Schönfeld. — Der Bestand beträgt Tit. I 140, II 33, III 217, IV 74, V 73, VI 38, VII 38, VIII 25, IX 12, X 28, XI 10, XII 304, XIII 73, XV 80, XVI 7, XVII 34 = 1186 Bände.

Tit. H. Ornamente. Kaiser und Kaiserin, Kupferstich von Becker für die Aula. Kaiser und Kaiserin für das Seminar. Lithographie.

Tit. I. Französische und englische Jugendlektüre. I 60 Bände, II 39 Bände = 99 Bände. Darunter neu angeschafft Bücher von Ponsard, Coppée, Scribe, Corneille, Addison, Byron, Dickens, Macauley, Southey, Brough u. a.

Geschenke. Lehrbücher aus dem Verlage von Teubner, Meyer (Prior) und Velhagen. Den freundlichen Gebern besten Dank.

Das **neue Schuljahr** 1900/01 beginnt am Donnerstag, den 19. April 1900 um 8 **Uhr**.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden am Mittwoch, d. 4. u. 19. April um 9 **Uhr** für die Schule, am 19. April um 9 **Uhr** auch für das Seminar statt. Anmeldungen für die unterste Klasse (IX) werden um **10 Uhr** entgegengenommen.

In die Klassen VIII — II können neue Schülerinnen nicht eintreten. Es wird gebeten, hauptsächlich den ersten Aufnahmetermin (4. April) wahrzunehmen und pünktlich um 9 **Uhr** zur Prüfung zu erscheinen, damit die Abfertigung schneller erfolgen kann. Impf-, Geburts- und Taufschein sind vorzulegen.

Direktor Dr. Rademacher.



XX. Lehrbücher.

(Schulausgaben von Velhagen & Klasing.)

Lehrf.	Verfasser	Titel	(Geb.) Preis		Klassen H. M. S.	Sm.
Religion ev.	Triebel	2 × 48 biblische Historien . . .	—	70	VI–Ia	Sm.
	Caran	Kleines Religionsbuch	—	30	VI–Ia	"
	Bibel	Revidierte Ausgabe (Halle, Canstein)	3	25	III–Ia	"
	Tromnau	Palästina	—	30		"
	Schultz und Triebel	Kirchenlieder	2	70		"
	Bischof	Kirchengeschichte	1	—		"
Religion k.	Schuster	Die biblischen Geschichten	—	60	VI–Ia	Sm.
	Likowski	Katholischer Katechismus	—	35	VI–IV	"
	König	Handbuch für die katholische Religion	2	90	III–Ia	"
Religion jüd.	Levy	Biblische Geschichten	1	50	VI–Ia	
	Auerbach	Kleine Schul- und Hausbibel . .	2	50	IV–Ia	
	Cassel	Leitfaden für die jüdische Geschichte	1	50	III–Ia	
Deutsch	Dietlein	Fibel Ausgabe C	—	50	IX	
	Paldamus	Lesebuch Ausgabe D Teil I . . .	1	35	VIII	
	Rehorn	" " " II . . .	2	50	VII, VI	
	"	" " " III . . .	2	80	V, IV	
	"	" " " IV . . .	3	50	III–Ib	
	Damm und Riendorff	Leitfaden für die deutsche Grammatik (Ausgabe A)	—	70	VI–Ia	Sm.
	Kluge	Litteraturgeschichte	2	50		"
	Stohn	Lehrbuch der Poetik	1	60		"
	Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	—	15	VI–Ia	
	Rademacher	Auswahl v. Gedicht. u. volkst. Liedern	2	—	VI–Ia	"
	Homer	Odyssee übers. von Voß (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	90	III	
		Nibelungen und Gudrun (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	90	III	
	Schiller	Tell (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	II	"
	Lessing	Minna von Barnhelm (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	50	Ib	"
	Schiller	Jungfrau von Orleans (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	Ib	"
	Goethe	Hermann und Dorothea (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	Ia	"
	"	Dichtung und Wahrheit I/II (Ausgabe Velhagen & Klasing)	1	50	Ia	"
	"	Iphigenie (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	50	Ia	"
Französisch	Plötz	Elementarbuch D	2	80	VI–IV	
	Plötz-Kares	Uebungsbuch D	2	60	III–Ia	
	" "	Sprachlehre	1	30		Sm.
	Seelig	Franz. Vocabularium	—	60	V–Ia	"
		Recueil de contes et recits, Bd. I	—	75	III	
	Souvestre	Au coin du feu (6 Erzählungen.)	—	60	II	
	Bayard	La reine de 16 ans	—	40	II	
		Ein Prosastück, ein Drama, à . .	—	75	Ib–Ia	"
	Plötz	Manuel	5	20		"
	"	Uebungsbuch Heft I/III à	1	20		"
	Toeppe	Abrégé de l'histoire	—	50		"
	Sachs-Vilatte	Wörterbuch I und II	14	50	Ia	"

Lehrf.	Verfasser	Titel	(Geb.) Preis		Klassen H. M S.	Sm.
Englisch	Gesenius-Regel	Englische Sprachlehre I	3	50	III—I	Sm.
		" " II	2	25	—	"
	Maryat	The Children of the New Forest	—	80	II	
	Longfellow	Evangeline	—	75	I b	
		Ein Drama und ein Prosastück	—	90	I a	
	Seelig	Englisches Vocabularium	—	60	III—I a	"
	Herrig	The British Classical Authors	5	20		"
	Muret-Sanders	Lexicon, Teil I	7	50		" "
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI—VII 30	—	40	IX—VII	
	"	" " VII—IX 30,45	—	50	VI—IV	
	"	" " IX—X . 50	—	50	III—I a	
	Böhme-Schaeffer	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare	1	20		Sm.
Geschichte			1	—	V—IV	
	Christensen	Grundriß der Weltgeschichte Teil I	1	50	III	Sm.
	"	" " " " II	1	50	II	"
	"	" " " " III	1	85	I b—I a	"
Erdkunde	Tromnau	Heimatskunde	—	25	VII	Sm.
	"	Erdkunde Teil I (B)	—	80	VI—IV	"
	"	" " II	1	60	III—I a	"
	Keil und Rieke	Deutscher Schulatlas	1	40	VI—I a	"
	Diercke und Gaebler	Atlas	6	—		"
Naturkunde	Kahnmeyer u. Schulze	Naturgeschichte Teil I	—	60	VI, ~~V, IV~~,	
	"	" " II	—	80	~~III—II~~	
	"	" " III	1	—		
	"	" " IV	1	20		
	"	Lehre vom menschlichen Körper	4	—	~~III, II~~,	
	Crüger	Grundzüge der Physik	2	50	I b, I a	Sm.
	Pokorny	Naturgeschichte I und II je	2	50		"
Zeichnen	Stuhlmann	Leitfaden I	1			
		" II	1	10		Sm.
		" III	1	30		
Singen	Billig	Liederbuch	—	80	VI—Ia	Sm.
	Beck	" Teil III	1	40	III—Ia	"
Pädagogik	Schütze	Erziehungs- und Unterrichtslehre	4	60		Sm.
	Reinecke	Lesestücke	1	40		"
	Pestalozzi	Lienhard und Gertrud	1	20		"
	Salzmann (o. a.)	Ameisenbüchlein	—	75		"